

MITTEILUNGEN

Nr. 4 • Oktober - Dezember 2015 • D 1968



Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg

Klimafreundlich wandern

Gefahren beim Sichern Teil 2

**Im Herzen des Karwendel – Bergwandern
für Genießer**

**inklusive Kalender
Winterprogramm
Vorträge im Winter**

Impressum

Seite 5

Bergsteigen / Wandern

Klimafreundlich wandern

Seite 6

DAV-Wandertage im Bayerischen Wald vom 18. – 21.6.2015

Seite 10

Im Herzen des Karwendel – Bergwandern für Genießer

Seite 13

Sommertreffen Zillertaler Arbeitskreis auf der Berliner Hütte

Seite 23

Mountainbiker

RS Bessenbach wird Bikepool-Standort

Seite 9

Senioren

Nächste Aktivitäten

Seite 27

Klettern

Lebenshilfe im kletterzentrum Aschaffenburg

Seite 11

Gefahren beim Sichern Teil 2

Seite 20

Infos zum Kletterzentrum

Seite 22

Vereinsintern

Mitgliedskategorien und Beiträge

Seite 3

Alpenvereinsjahrbuch 2016

Seite 15

Neu in der Sektionsbücherei

Seite 16

Referenten und Beauftragte

Seite 16

Kalender Winter

Seite 17

Wir begrüßen neue Mitglieder

Seite 28

Sportgruppe

Seite 29

Konto- und Adressänderung

Seite 29

Stammtische

Seite 30

Wanderplan 4/2015

Seite 30

Mitteilungen-Online

Seite 30

Internetseite

Seite 30

Vorträge im Winter 2015/16

Seite 31

Anmeldeformular

Seite 33

Mitgliedskategorien und Beiträge

Information für Mitglieder der Jahrgänge 1945 und älter / 1990 / 1997 / 1998 – 2001

Mitglieder, die vor dem 01.01.2016 das 70. Lebensjahr vollendet haben, können beantragen, in die Kategorie Senioren eingestuft zu werden. Senioren zahlen einen ermäßigten Beitrag von 32,50 €/Jahr. Der schriftliche Antrag muss bis spätestens 15.10.2015 in der Geschäftsstelle vorliegen.

Alle Mitglieder des Jahrgangs 1990, die bisher in der Kategorie Junior geführt wurden, werden ab 2016 in die Kategorie A-Mitglied umgestuft und zahlen den Vollbeitrag in Höhe von 65,-- €/Jahr.

Alle Jugendliche des Jahrgangs 1997 gelten ab 2016 als Junioren, auch wenn sie bisher im Rahmen einer Familienmitgliedschaft im DAV waren. Der Juniorenbeitrag entspricht dem ermäßigten Beitrag von 32,50 €/Jahr.

Jugendliche Einzelmitglieder der Jahrgänge 1998 bis 2001, die Mitglied in einer unserer Jugendgruppen sind und regelmäßig am Klettertraining teilnehmen, haben die Möglichkeit, sich für 2016 in eine Kategorie mit dem vergünstigten Jahresbeitrag von 12,-- €/Jahr einstufen zu lassen. Bitte meldet Euch deshalb immer vor dem Training bei Euren Trainern!

Mit den besten Fahrshülern zum Führerscheingipfel

F U N & D R I V E - Fahrschule

Inh.: Achim Lutz e.K. MOBIL: 0160 97827142



Dreimal für Euch in Eurer Nähe - Mit Spaß und Freude zum Führerschein

Aschaffenburg - Kleinostheim - Hösbach

www.fun-drive-fahrschule.de

Legt Euren Sektionsausweis bei der Anmeldung zu einem von uns angebotenen Führerschein vor und Ihr bekommt einen Nachlass vom **50,00€** auf den Grundbetrag!

FÜR ALLE
DAV-MITGLIEDER
10%



WWW.RACE-WORX.DE

Unser Partner:

PeKaFIT
WWW.PEKAFIT.DE

BIKESTORE // ASCHAFFENBURG

Stengerstr. 8
63741 Aschaffenburg
Tel.: 06021 585081

Winteröffnungszeiten:

Mo.-Fr. 10.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr

Sommeröffnungszeiten:

Mo.-Fr. 10.00 – 19.00 Uhr
Sa. 9.00 – 15.00 Uhr

Vorstand

1. Vorsitzender: Jens Fröhlich, Stockstadt
 2. Vorsitzender: Reinhold Burger, Glattbach
 3. Vorsitzender: Markus Burger, Glattbach
- Schatzmeister: Peter Scheuermeyer, Haibach
 Schriftführer: Michael Eichhorn, A´burg
 Jugendreferent: Philipp Weigel, A´burg
 Ausbildungsreferent: Stefan Wiegand, Alzenau
 Naturschutzreferent:
 Heinrich Schwind, Goldbach

Beirat

Rainer Braun, Kleinostheim
 Bernd Lenk, Haibach
 Kontakt über die Geschäftsstelle

Geschäftsstelle

Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg,
 Telefon (06021) 24081
 Fax (06021) 929104
 E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de
 Internet: www.alpenverein-aschaffenburg.de
www.facebook.com/Alpenverein.Aschaffenburg
www.twitter.com/Alpenverein_AB

Öffnungszeiten

mittwochs von 15 – 18 Uhr und
 freitags von 15 – 17 Uhr;
 vormittags nach Vereinbarung
 Die Geschäftsstelle bleibt vom 24.12.2015
 bis einschließlich 06.01.2016 geschlossen.

Herausgeber

Deutscher Alpenverein
 Sektion Aschaffenburg e.V.

Auflage: 4.200 Stück – gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bankverbindungen

Volksbank Aschaffenburg (BLZ 795 900 00)
 Kto.-Nr. 72001
 IBAN: DE0979590000000072001
 BIC: GENODEF1AB2
 Spendenkonto Kletterhalle:
 Volksbank Aschaffenburg (BLZ 795 900 00)
 Kto.-Nr. 500072001
 IBAN: DE35 79590000 0500 0720 01
 BIC: GENODEF 1AB2

Redaktion

Alexandra Arz, Alexandra Brunner, Michael Eichhorn, Christine Fabos, Helmut Späck, Andrea Wiegand
 Kontakt über die Geschäftsstelle
 E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de

Redaktionsschluss für die Mitteilungen
 1/2016: 10.02.2016

Satz & Druck

Public-4u e.K., 63839 Kleinwallstadt
 Verlag Regiokom, 63741 Aschaffenburg

Bildmaterial

Pixelio.de und Mitglieder des DAV Aschaffenburg;
 Titelbild: Berliner Hütte, Zillertal von Astrid Stüllein

Beim DAV als weltgrößter Bergsteigervereinigung stehen Umwelt- und Klimaschutz ganz oben auf der Agenda. Das gilt nicht nur intern, sondern auch die Bevölkerung soll für das Thema sensibilisiert werden und sich ihrer Verantwortung beim Wandern bewusst werden.

Klimafreundlich wandern

Die Alpen gehören zu Recht zu den beliebtesten Wandergebieten. Und was man liebt, möchte man behalten. Geht der aktuelle Emissionstrend jedoch ungebremst weiter, drohen dem sensiblen Ökosystem gravierende irreversible Schäden. Schon jetzt steigt die Häufigkeit von Wetterextremen und werden ökologische Veränderungen wie der erschreckende Rückgang der Gletscher sichtbar. Im Rahmen der Bayerischen Klimawoche konnte sich eine Gruppe von Pressevertretern im Juni direkt vor Ort, in den Berchtesgadener Alpen, ein Bild von den entsprechenden Aktivitäten des Vereins machen. Es gilt, bewusst Verantwortung zu übernehmen – sowohl, wenn man zu und in den Bergen unterwegs ist, als auch beim Pausieren in einer Hütte.

Im Zentrum dieser Aktivitäten steht das vom Bayerischen Umweltministerium geförderte Projekt „Klimafreundlicher Bergsport“, mit dem unter anderem der CO₂-Fußabdruck durch Bergsportler und den DAV verringert werden soll. Vor allem das Thema Mobilität spielt hier eine wichtige Rolle, denn immer noch reisen über 70 Prozent der Bergsportler und Wanderer mit dem eigenen Auto an! Alternativen zeigt der Blick auf eine wachsende DAV-Liste mit Tourenvorschlägen zu Zielen, die man gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen kann. Im Entstehen ist zudem eine interaktive Karte, die regionale und internationale Bus- und Bahnfahrpläne im Alpenraum zusammenfasst (mehr unter: www.alpenverein.de/Natur-Umwelt/Mobilitaet). Seit rund sechs Jahren gibt es außerdem eine Kooperation zwischen DAV und DB Regio Bayern. Unter dem Motto „Mit der Bahn in die Berge“ soll ebenfalls erreicht werden, dass mehr Busse und Bahnen genutzt werden. Wer dazu das Bayerticket (oder das ähnliche Garmischer



Blick auf die Berchtesgadener Alpen

Sommerticket) nutzt, reist entspannter und schon zugleich den Geldbeutel.

„Grüne“ Hütten

Einen weiteren wichtigen Bereich nehmen die Hütten ein. Auch hier können und sollten Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und zur Vermeidung bzw. Reduzierung von Treibhausgasen ergriffen werden. Das Purtschellerhaus war in diesem Zusammenhang gut als Ziel der Pressewanderung gewählt: Wunderschön gelegen auf 1692 m Höhe unterhalb des Göllmassivs machen hier jedes Jahr Tausende Wanderer Rast und genießen die überwältigende Aussicht und die Gastfreundlichkeit der Hüttenpächter. Dank zweier großer Terrassen kann man sich aussuchen, ob man lieber in Österreich oder Deutschland vespers möchte, denn kurioserweise verläuft mitten durch die Hütte die Grenze. Erbaut und eröffnet wurde sie schon 1900 von der Sektion Sonneberg. Ihren urigen Charme hat sie behalten, wurde aber schon mehrfach umgebaut und erweitert. Dass sie heute das DAV-Umweltgütesiegel trägt, liegt an einer Reihe umweltfreundlicher



Maßnahmen wie Photovoltaik zur Energieversorgung, ein hauseigenes Blockheizkraftwerk für zusätzlichen Strom, betrieben mit regionalem Rapsöl. Die anfallende Wärme kann praktischerweise zur Warmwassererzeugung genutzt werden. Die Abwasserreinigung übernimmt eine biologische Kläranlage mit bepflanztem Bodenfilter, wobei durch Ausnutzung des natürlichen Gefälles keine Energie nötig ist. Die Toiletten werden mit Regenwasser gespült. Biomüll wird mit Hilfe von effektiven Mikroorganismen in einem Stufenkomposter zu Erde beziehungsweise Dünger fermentieren. So reduziert sich die Menge an Reststoffen, die mit der kleinen Materialbahn im Tal entsorgt werden müssen, auf ein Minimum. Ansonsten gilt im gesamten Betriebsablauf das Prinzip „vermeiden statt entsorgen“.

Nachhaltigkeit, die durch den Magen geht

Die Alpen werden auch in Form der hier erzeugten Lebensmittel lebendig. Angesichts der großen Konkurrenz sieht die Situation vieler ansässiger Landwirte, Bäcker und Metzger jedoch nicht gut aus. Wer die Alpen nachhaltig genießen will, sollte daher regionale Speisen bevorzugen. Hängt in einer Hütte das Kampagnen-Schild „So schmecken die Berge“ mit dem netten Kuh-Motiv, heißt das, dass hier möglichst Lebensmittel aus einem Umkreis von maximal 50 km auf den Tisch kommen. Frisches Bergbauernbrot, würziger Bergkäse, herzhafter Räucherspeck, Butter, Buttermilch, Marmelade und anderes mehr sind nicht nur authentische Gaumenfreuden. Vielmehr schonen die

kurzen Transportwege kostbare Ressourcen, die Erhaltung der bergbäuerlich geprägten alpinen Kulturlandschaft wird gefördert, die Produzenten profitieren von einer weiteren Einnahmequelle und ihre Waren werden bekannter. Regina und Josef König vom Purtschellerhaus machen ebenfalls mit Überzeugung mit. Daher stehen auf der Speisekarte stets mindestens ein vegetarisches und ein Fleischgericht sowie ein alkoholfreies und ein alkoholisches Getränk aus heimischer Erzeugung. Meist übertrifft Regina das Soll locker, zumal sie selber Brote sowie Kuchen backt und Nudeln selber macht. Nur der wünschenswerte hohe Anteil an Bio-Produkten ist leider noch nicht an der Tagesordnung.

Auf dem Weg

Nur wenige Wanderer, die sich jedes Jahr auf den Weg machen, dürften sich über den Wartungsaufwand für die Wege Gedanken machen. Zuständig sind – neben der Hüttenpflege – wieder einmal die Alpenvereinssektionen. So mussten die Sonneberger vor ein paar Jahren einen Teil des Aufstiegs zum Purtschellerhaus erneuern, weil die Rinder den weichen Untergrund durch die starke Beweidung praktisch unbegebar gemacht hatten, was zugleich die Festigkeit der Bäume bedrohte. Aber auch das ist ein Aspekt der Kulturlandschaft Alpen. Gelöst wurde das Problem durch eine 170 Meter lange Stufentreppe aus unbehandeltem Lärchenholz. Was heute poetisch „Himmelsleiter“ heißt, ist ein Produkt aus viel Zeit, Geld und Schweißarbeit.

Dankenswerterweise konnte die Sektion auf die tatkräftige Hilfe eines Caritas-Teams mit schwer vermittelbaren Jugendlichen zurückgreifen. Finanzielle Unterstützung kam von der Versicherungskammer Bayern, die den DAV als Partner für Hütten, Wege und Naturschutz regelmäßig unterstützt. Bewusstsein wecken - das will der DAV natürlich auch für die Schönheit der Natur und die Besonderheiten am Wegesrand. Übungsbeispiele gab es auf der Pressewanderung reichlich: Schauen, ob sich unter den Bäumen im Wald nicht vielleicht eine selten gewordene Bergulme findet oder auf einer Alm eine Orchidee blüht. Immer mal stehen bleiben, um vielleicht den Duft wilder Bergkräuter wahrzunehmen. Oder mit wachem Blick an unbewaldeten Schneisen vielleicht häufige Lawinenabgänge erkennen, ebenso wie hervortretende geologische Kennzeichen der Alpenfaltung...

Viel schon ist getan, doch viel bleibt noch zu tun

Soweit, so gut. Dass es noch mancherlei Steine aus dem Weg zu räumen gilt, zeigt sich schon beim Thema Mobilität. Regio-Tickets gelten zum Beispiel nur für Nahverkehrszüge und wochentags erst ab 9:00 Uhr. Da geht so manche Wanderstunde verloren. Ein weiterer Nachteil liegt in dem nicht allzu gut ausgebauten Streckennetz, vor allem in Bezug auf Umstiegsmöglichkeiten, und das abnehmende Angebot an regionalen Bussen. Und ist es kein Konflikt, dass der DAV mit seiner Tochter, dem DAV Summit Club, zugleich den Extremberg- bzw. Profisport auf der ganzen Welt unterstützt? Nein, denn sowohl das einfache Wandern als auch Klettern, Alpinski und ähnliches sind auf Dauer nur möglich, wenn wir etwas dafür tun. Und jeder kann etwas tun! Dabei haben Umwelt- und Klimaschutz nichts mit Verzicht zu tun. Auch das war eines der Erkenntnisse, die die Journalisten mit nach Hause nahmen.

Bericht & Fotos: Bettina Pabel, Wander-Fan und Freie Journalistin aus Aschaffenburg)



Surf-Tipps

Tippl: Bei einem ersten Klimaschutz-Workshop 2014 in München mit Sektionsvertretern konnten sich die Teilnehmer über eigene Maßnahmen und eventuelle Probleme austauschen. Das Spektrum reichte von unter Umweltgesichtspunkten umgebauten Sektionszentren bis zu Regelungen bei Sektionstouren mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrgemeinschaften. Daraus entstand eine Broschüre mit Best-Practice-Beispielen, die man sich auf der Homepage im Bereich Natur & Umwelt lesen und herunterladen kann (www.alpenverein.de/chameleon/public/6220008f-9ab0-74c1-88e1-24a6b5a25b29/Klimaschutz_in_den_DAV-Sektionen_verlinkt_26059.pdf)

Tippl 2: Seit zwei Jahren ist die Seite www.alpenvereinaktiv.com online. Jetzt gibt es dazu eine kostenlose App, mit der sich im Vorfeld Touren suchen oder erstellen lassen. Gemäß der Idee, dass Web und App miteinander kommunizieren sollen, kann man auf dem PC Beschreibungen und die Karte lesen, ausdrucken und im offline-Modus speichern. Vor Ort kann man sich die Touren dann alternativ auf dem Smartphone anzeigen lassen.

RS Bessenbach wird Bikepool-Standort



werden: Die Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau steuerte mit 5.000 € den Löwenanteil bei, die LASPO beteiligte sich mit 1.250 € und die Aschaffenburg Verkehrswacht übernahm mit 450 € die Kosten der Sicherheits-

Bessenbach – Mit dem Schuljahr 2014/15 nimmt die Staatliche Realschule am Bikepool-Programm der Bayerischen Landesstelle für den Schulsport (LASPO) teil und ist jetzt einer von über 80 Standorten in Bayern.

In einer Eröffnungsveranstaltung stellte Dirk Zipf, der für die Organisation der MTB-Gruppe an der RSB verantwortlich ist, den Bessenbacher Weg zur Schularbeitsgemeinschaft (SAG) im Mountainbiken vor. So galt es z.B. für die Räder und die kleine Werkstatt Räumlichkeiten zu schaffen und ein Lehrteam zusammenzustellen. Wichtig war in diesem Zusammenhang die Kooperation mit den „AB-Bikern“, der Mountainbikegruppe des Deutschen Alpenvereins (DAV) der Sektion Aschaffenburg. Die Realschule gewinnt mit dieser Zusammenarbeit gleich zwei erfahrene Fachübungsleiterinnen (FÜL), Sonja Ronge und Ramona Becker. Gemeinsam mit den beiden Sportlehrkräften Julian Salzborn und Dirk Zipf erradeln jetzt 18 Schüler in zwei Gruppen die Umgebung der RSB. Von Anfang an unterstützte das örtliche Fahrradfachgeschäft „Rogi-Bike“ in Keilberg das Vorhaben. Inhaber Guido Ronge übernahm die Radbeschaffung über den Hersteller „Merida“ und sorgt für die Instandhaltung der Räder. Auch die Finanzierung des Vorhabens konnte schnell gesichert

ausstattung (Helme, Handschuhe). Vor diesem Hintergrund können die teilnehmenden Schüler ihre Fitness, Geschicklichkeit, ihre Selbst- und Sozialkompetenz sowie ihr Wissen rund ums Mountainbike „erfahren“.

Darüber hinaus hat die Bessenbacher Bikepool-Neugründung den Weg für andere Schulen geebnet, die ebenfalls einen solchen Standort gründen wollen. In einer Anfrage der Schule an den Leiter des staatlichen Lehrteams Radsport der Bayerischen Landesstelle für den Schulsport, Michael Kreil, ging es um die Anerkennung der DAV-Fachübungsleiter als sog. C-Trainer. In Verhandlungen mit dem Bayerischen Radsportverband, der LASPO und dem DAV gab es im vergangenen März dann grünes Licht seitens des Kultusministeriums. So können Sportarbeitsgemeinschaften „Radsport“ auf der Grundlage der DAV-Übungsleiterlizenz „Mountainbike“ eingerichtet und gefördert werden. Mit dieser Freigabe ist es möglich geworden, die 390 ausgebildeten FÜL des Alpenvereins für den Schulsport frei zu setzen – ein toller Erfolg für die Radsportbegeisterten an den Schulen.

Bericht und Foto: D. Zipf

DAV-Wandertage im Bayerischen Wald vom 18. – 21.6.2015

Im Hotel Klingenbrunn eingetroffen mussten wir feststellen, dass die Wettervorhersagen zutreffend waren: Nach den schönen und trockenen Tagen ist eine Schlechtwetterfront, ausgerechnet während unserer Wandertage, im Durchzug. Eine geplante Kurzwanderung war wegen des Regens nicht mehr möglich. Ersatzweise besuchten wir in Frauenau das Glasmuseum, was auch sehr sehenswert war.

Am Freitag waren die Wetteraussichten etwas besser, sodass wir zu unserer geplanten Wanderung auf einem Teilstück des Pandurenweges starten konnten.

Der Pandurensteig ist durch den Erbfolgekrieg von 1741 entstanden. Auf diesem Weg durchzogen die Panduren den Bayerischen Wald von Passau bis nach Cham und hinterließen raubend und brandschatzend unter der Führung des Freiherrn von Trenk eine blutige Spur in der Bevölkerung. Dem Krummsäbel auf roten Grund folgend konnten wir die Wanderung beginnen. Im stetigen Auf und Ab ging es auf schmalen Waldpfaden, Forstwegen sowie durch kleine Ansiedlungen und Gehöfte den ca. 20 km langen Weg nach Klingenbrunn zurück. Durch das Profil der Landschaft waren dies ca. 900 Hm Auf und Ab. Eine gute Kondition war daher erforderlich. Deshalb war es auch sinnvoll von einem kürzeren Startpunkt auszugehen.

Am Samstag waren wir zu einer 3-Stunden-Wanderung gestartet. Auf den Spuren des Eichelhäfers sind wir dann zum Wagensonniegel (959 m), einem schönen Aussichtspunkt aufgestiegen. Etwas Sicht hatten wir, hätten aber gerne mehr von dem schönen Ausblick gehabt. Wie schon am Vortag war beim BINGO am Abend alles vergessen. Als Fritz dann noch seine Zither zum Einsatz brachte, war die Stimmung auf dem Höhepunkt.



Nun hofften wir nur noch auf die vorhergesagte Wetterbesserung am Sonntag. Und am Sonntagmorgen: kein Regen! Wir konnten tatsächlich noch den Baumwipfelpfad im Nationalpark begehen, der alle begeistert hat. Auch das Nationalpark-Museum war uns noch einen Besuch wert und hat uns alle überrascht. Bevor wir den Nachhauseweg antraten, haben wir noch ein gemeinsames Mittagessen im Moorhof in Altenschönau genossen.

Bericht & Fotos: Wilhelm und Elisabeth Hix



Rast auf dem Pandurensteig



Die Lebenshilfe Aschaffenburg im kletterzentrum Aschaffenburg

Wir sind zu Besuch im neuen Kletterzentrum des Alpenverein Aschaffenburg. Wir kommen in einen bunten, fröhlichen Raum, mit vielen schrägen Wänden, farbigen Griffen bis unter die Decke und mit Sicherungsseilen.



Ike wagt den ersten Schritt.

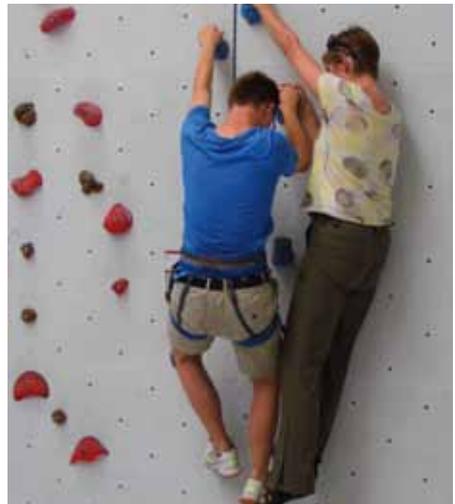
Er trägt einen Klettergurt. Er wird von Bernd Herold, Übungsleiter Klettern und langjähriger Jugendreferent, an einem Seil gesichert. Die roten Griffe sind sehr groß und gut mit den Händen zu greifen. Auch große Füße haben einen festen Stand.

Thorsten zeigt uns wie man die Wand wieder herunterkommt. Das heißt Abseilen. Der Kletterer lässt sich ganz in den Gurt zurück und drückt sich mit den Beinen von der Wand ab. Der Sicherer lässt ihn am Seil behutsam zum Boden runter.

Nun probiert es zum ersten Mal Alexander. Er testet mit Händen und Füßen, wie gut er Halt findet und wie weit die Griffe auseinander sind. Ihm gefällt die blaue Rute am besten.



Thorsten seilt ganz mutig ab



Alexander testet den Halt der Griffe

Neue Teilnehmer empfinden es als Hilfe, wenn man ihren Fuß an die richtige Stelle setzt. Einmal eingeübt, können sie es beim nächsten Versuch alleine, wie es Alexander beweist. Dreimal hintereinander ist er alleine auf den Boulderfelsen hochgeklettert.

Eine weiche Matte als Untergrund schützt beim Absprung.



Wer vor der Höhe zurückschreckt, kann auch an der Wand quer klettern ohne Seilsicherung.



Thorsten überraschte uns mit seiner Kraft und Koordinationsfähigkeit. Er ist ein geübter Kletterer, der seit Jahren Mitglied im Alpenverein ist. Er zeigt uns wie man auch lange und schwierige Routen bewältigt.

Klettern ist ein Sport, der Kraft, Koordination und Konzentrationsfähigkeit fördert. Es fordert den Körper ganzheitlich und stärkt das Selbstwertgefühl des Sportlers.

Der Teilnehmer entdeckt ein neues Körpergefühl, er übt seine Kraft einzuteilen und kombiniert grobe und feine Bewegungen.

Kraftdosierung und Grob- und Feinmotorik sind für Menschen mit Behinderung nicht selbstverständlich. Sie müssen es sich erarbeiten - immer wieder aufs Neue.

Danke für die gute Einführung an Bernd und Arno und für die Koordination an Thomas!

Kletterfreunde mit Handicaps

Der Besuch des DAV-Kletterzentrums Aschaffenburg wurde vom Bereich „Freizeit-Begegnung-Bildung“ der Offenen Hilfen organisiert. Derzeit entsteht eine Gruppe mit fünf Kletterfreunden mit Handicaps im Alter von 18 – 32 Jahren, zwei ehrenamtlichen Helfern und einem DAV-Trainer. Die Gruppe will sich monatlich treffen und freut sich auf weitere Kletterfreunde und über ehrenamtliche Mithilfe gegen Aufwandsentschädigung.

Für Neugierige, auch mit Möglichkeit eines Bistrosbesuchs:

kletterzentrum aschaffenburg

Wendelbergstraße 36

63739 Aschaffenburg

Tel. 06021-4394760

Bericht & Fotos: Selma Mattern



Im Herzen des Karwendel – Bergwandern für Genießer vom 20.6. bis 23.6.2015

(Gemeinschaftstour S 2015-03)

Am 20.6.2015 trafen sich um 06:20 Uhr Tourenleiter Heinrich Schwind mit den sieben Teilnehmern Beate, Ehrenfried, Erwin, Helga, Michael, Rudolf und Thomas am Aschaffener Hauptbahnhof, um gemeinsam einige Tage im Karwendel zu verbringen. Die Ankunft im Alpengasthof Eng (1200 m) war bereits am frühen Mittag. So war ausreichend Zeit, um trotz des Regens noch eine Halbtagestour durchzuführen. So begaben sich alle auf den Panoramaweg zur Binsalm (1502 m). Das Panorama auf die Berge war leider durch die umliegenden Wolken verdeckt. Selbst die Kühe bevorzugten an diesem Tag einen ‚Baumschirm‘, um sich vor dem Regen und Schnee zu schützen. Somit ist diese Tour ein Topkandidat für die nächste Wanderung in der Gegend.



Gut beschirmt, trotz all dem Regen



Bergpanorama hinterm Wolkenvorhang

Auch am Folgetag regnete es noch immer in Strömen. Doch die Wettervorhersage versprach Besserung. So machten sich die Teilnehmer auf zu ihrer nächsten Tour. Nach einer kurzen Busfahrt bis Parkplatz P4 (970 m) begann der Aufstieg durch das Johannestal zur Ludizalm (1570 m) und weiter zur Falkenhütte (1848 m). Hier wurden wir von einem schwitzenden Schneemann begrüßt. Glücklicherweise richtete sich das Wetter nach der Vorhersage und es hörte auf zu regnen/schneien. So konnte nach der Mittagsrast der Abstieg über das Hohljoch (1795 m) und die Eng-Alm zum Alpengasthof ohne Regenschutz durchgeführt werden.



Kühe nutzen den »Baum-Schirm«

Für den Montag wurde Sonnenschein vorhergesagt, allerdings nur bis mittags. Dann sollten Wolken aufziehen und ab 16 Uhr wieder Regen. Wir stellten uns darauf ein, beeilten uns mit dem Frühstück und starteten bereits eine halbe Stunde früher als vorgesehen. Heute wurden wir bis zum Parkplatz P8 (1082 m)

gefahren, von wo wir unter der argwöhnischen Beobachtung von Murmeltier und Gams über die Hasentalalm (1570 m) zur Plumsjochhütte (1630 m) wanderten. Nach der Vesper ging es vorbei an Reh und anderen Ureinwohnern auf dem direkten Weg zurück zur Straße, welche wir am Parkplatz P9 wieder erreichten.

Von hier war Asphalttreten angesagt. Um 15:55 Uhr, pünktlich mit den ersten Regentropfen, erreichten wir wieder den Alpengasthof.

Am Dienstagmorgen war bereits gegen 10 Uhr die Abreise angesagt. So hatten die Teilnehmer nach dem Frühstück noch etwas Zeit für eine abschließende Wanderung zur Eng- Alm, um sich mit frischem Alpenkäse und Speck einzudecken. Danach startete die viel zu frühe Abreise, wobei die Mittagsrast im Weißen Brauhaus in München stattfand.

Bericht & Fotos: : Michael Gertz

Zum Abschluss noch etwas Statistik:

20.6.15: Binsalm

Gesamtzeit: 3:23 Std., Gehzeit: 3:23 Std.

Zurückgelegte Strecke: 7,7 km

21.6.15: Falkenhütte

Gesamtzeit: 7:20 Std., Gehzeit: 6:09 Std.

Zurückgelegte Strecke: 19,3 km

22.6.15: Plumsjochhütte

Gesamtzeit: 7:07 Std., Gehzeit: 5:22 Std.

Aufstieg: 880 Hm Abstieg: 767 Hm

Zurückgelegte Strecke: 17,9 km



Frauschuh am Wegesrand



Da schwitzt auch der kleine Schneemann



Reh mit zwei Bambis



Eine ganze Herde Gämse

Alpenvereinsjahrbuch 2016 und DAV-Kalender

Das neue Alpenvereinsjahrbuch **BERG 2016** wird ab etwa Mitte Oktober zu einem Preis von **18,90 EUR** in der Geschäftsstelle erhältlich sein. Auch an den Vortragsabenden werden wir Exemplare für Sie bereithalten. Bis 4. Dezember nehmen wir in der Geschäftsstelle Bestellungen für die DAV-Kalender entgegen. Ein Ansichtsexemplar „**Welt der Berge**“ liegt ab Ende Oktober aus.

BERG 2016 bietet auf 256 Seiten mit erstklassigen Beiträgen namhafter Autoren und Fotografen einen einzigartigen Überblick über die wichtigsten Themen und Trends aus der Welt der Berge und des Bergsports. Diesmal mit BergWelten-Schwerpunkt Karwendel und BergFokus Hütten im Gebirge. Gratisbeilage: Die neu aufgelegte AV-Karte 5/2 Karwendelgebirge, Mittleres Blatt.

Inhalt BERG 2016

(Stand Februar 2015, Änderungen vorbehalten)

BergWelten Karwendel

Wildes, ursprüngliches Karwendel. Für Wanderer, Bergsteiger, Mountainbiker / Selten begangene Wege und Pfade im Vorkarwendel und Soierngruppe / Mit Heinz Zak im Karwendel unterwegs / Prähistorischer und historischer Bergbau / Große Kletter- und Erschließungsgeschichte / Lustige und tragische Geschichten um die Falkenhütte / Sepp Jöchler und die Karwendel-Romantik

BergFokus Hütten im Gebirge

Gewissheit und Behaglichkeit in der „unbehaglichen“ Bergwelt / Geschichte des alpinen Regelwerks / Denkmalschutz für Hütten? / Moderne Hüttenarchitektur in der Schweiz / Moderne Hüttenarchitektur der Ostalpen / Hüttenbau und Hüttenbesitz als politisches Instrument / Philosophie des skandinavischen Friluftsliv und die alpine Hüttenkultur

BergSteigen

Große internationale Bergsportchronik / Wie wird alpinistische Exzellenz bemessen? /



BERG 2016



Sächsische Bergsteigen & die Wiener Schule / Scheitern im Klettern als pädag. Potenzial

BergMenschen

Porträt des britischen Ausnahmealpinisten Mick Fowler / Mit der iranischen Kletterin Nasim Eshqi in den Alpen und Iran unterwegs / Otto Margulies: Bergsteiges mit Behinderung / Porträt des Bergbauern Willi Gurschler

BergWissen

Wertvolle Landschaften – eine bedrohte Spezies? / 40 Jahre Sagarmatha Nationalpark / Wichtigsten Funde der Gletscherarchäologie / Kleine Geschichte des Cyanometers

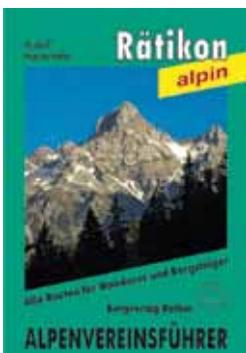
BergKultur

Körper- und Bewegungskultur im Bergsport / Schriftsteller Christoph Ransmayr und seine Berg- und Seelenlandschaften / Atelierbesuch bei Nino Malfatti / Erfahrung des Absturz und das Ende der goldenen Ära im Alpinismus. Edward Whymper und das Matterhorn

Neu in der Sektionsbücherei

Neben Alpenvereinskarten enthält unsere Bücherei auch Kletter(steig)-, Wanderführer und vieles mehr.

Alpenvereinsführer »Rätikon«



Im Sommer ist der neue Alpenvereinsführer »Rätikon« des Bergverlag Rother ergänzend hinzugekommen. Diese Bergregion im Grenzbereich von Österreich, Liechtenstein und der Schweiz ist ein höchst abwechslungsreiches Gebiet für Wanderer und Bergsteiger, in dem auch dieses Jahr wieder eine geführte Tour

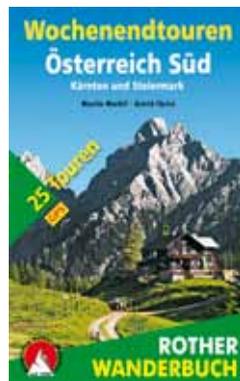
unserer Sektion stattfand. Markante Gipfel sind die Schesaplana, mit 2965 Metern der höchste Gipfel, und die weithin sichtbare Zimba, die den Beinamen »Matterhorn Vorarlbergs« trägt. Berühmte Gipfelnamen sind auch die zentralen Rätikonberge Kirchlispitzen, Drusenfluh, Drei Türme und Sulzfluh.

Der Alpenvereinsführer »Rätikon« beschreibt alle Hüttenzugänge, Höhenwege und Gipfel des Gebietes und zwar mit allen gebräuchlichen bzw. empfehlenswerten Routen, die in der Regel ohne besondere technische Ausrüstung durchführbar sind und den II. Schwierigkeitsgrad nicht wesentlich überschreiten. Auch gesicherte alpine Steige und Klettersteige sind enthalten.

Wochenendtouren Österreich Süd“

Im neu erschienenen Rother Wanderbuch „Wochenendtouren Österreich Süd“ werden 25 Vorschläge für Zwei- und Drei-Tagestouren in Kärnten und der Steiermark, dem sonnenverwöhnten Süden Österreichs, vorgestellt. Von den Gletschern im Nationalpark

Hohe Tauern über die Kärntner Seen bis zum Steirischen Weinland, von abenteuerlichen Bergsdurchquerungen bis zu gemütlichen Weinbergwanderungen finden Bergsteiger, Genusswanderer und Familien mit Kindern auf 184 Seiten und 25 Wanderkärtchen viele Anregungen.



Eine aktuelle Aufstellung unserer Bücher und Karten finden Sie auch im Internet unter www.alpenverein-aschaffenburg.de

Referenten und Beauftragte

Familiengruppenbeauftragter:

Rainer Braun, Kleinostheim

Materialreferent:

Bernd Lenk, Haibach

Mountainbikereferent:

Bernd Schätzle, Hösbach

Seniorenbeauftragte:

Brigitte Sauer, Aschaffenburg und
Uschi Wenzel, Großostheim

Vortragsreferentin:

Astrid Stüllein, Hösbach

Wanderreferent:

Reinhold Brehm, Bessenbach

Wegereferent:

Albrecht Braun, Kleinostheim

Kontakt über die Geschäftsstelle:

Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg,

Telefon (06021) 24081

Fax (06021) 929104

E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de

Jahresprogramm 10/15-01/16



- Bergsteigern/ Wandern
- Sportgruppe
- Familiengruppe
- Allgemein
- Klettern
- Mountainbikegruppe
- Skifahren
- Senioren

Oktober

1	Do		40
2	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
3	Sa		
4	So		
5	Mo	Biker-Stammtisch	41
6	Di	DAV-Stammtisch	
7	Mi		
8	Do		
9	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
10	Sa		
11	So	Wandern	
12	Mo		42
13	Di		
14	Mi		
15	Do		
16	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
17	Sa		
18	So		
19	Mo		43
20	Di	Senioren	
21	Mi		
22	Do		
23	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
24	Sa		
25	So		
26	Mo	AB-Skier-Stammtisch Bergfilm	44
27	Di		
28	Mi		
29	Do		
30	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
31	Sa		

November

1	So		
2	Mo	Biker-Stammtisch	44
3	Di	DAV-Stammtisch	
4	Mi		
5	Do		
6	Fr		
7	Sa		
8	So		
9	Mo		45
10	Di		
11	Mi		
12	Do		
13	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
14	Sa		
15	So	Wandern	
16	Mo	Vortrag	46
17	Di	Senioren	
18	Mi		
19	Do		
20	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
21	Sa		
22	So		
23	Mo		47
24	Di		
25	Mi		
26	Do		
27	Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
28	Sa	Vorbesprechung W 2016-04	
29	So		
30	Mo	AB-Skier-Stammtisch	48
			17

Jahresprogramm 12/15-01/16



- Bergsteigern/ Wandern
- Sportgruppe
- Familiengruppe
- Allgemein
- Jugendgruppe
- Mountainbikegruppe
- Skifahren
- Senioren

Dezember

1 Di	DAV-Stammtisch	
2 Mi		
3 Do		
4 Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
5 Sa		
6 So	Wandern	
7 Mo	Biker-Stammtisch	49
8 Di		
9 Mi		
10 Do		W2016-04
11 Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
12 Sa		
13 So		
14 Mo		50
15 Di	Senioren	
16 Mi		
17 Do		W2016-02
18 Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
19 Sa		
20 So		
21 Mo		51
22 Di		
23 Mi		
24 Do		
25 Fr		
26 Sa		
27 So		
28 Mo	AB-Skier-Stammtisch	52
29 Di		
30 Mi		
31 Do		

Januar

1 Fr		
2 Sa		
3 So		
4 Mo	Biker-Stammtisch	1
5 Di	DAV-Stammtisch	
6 Mi		
7 Do		
8 Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
9 Sa		
10 So		
11 Mo	Vorbesprechung W2016-06	2
12 Di		
13 Mi		
14 Do		
15 Fr	Sportgruppe FG/Klettern Vortrag	
16 Sa		
17 So	Wandern	
18 Mo	Vortrag	3
19 Di	Senioren	
20 Mi		
21 Do		
22 Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
23 Sa		
24 So		
25 Mo	AB-Skier-Stammtisch	4
26 Di		
27 Mi		
28 Do		
29 Fr	Sportgruppe FG/Klettern	
30 Sa		
31		

SCHWIND
SEHEN & HÖREN

SCHWIND UND ADIDAS

Sportbrillenkompetenz seit über 10 Jahren

Ihre Sportbrille verglasen wir individuell nach Ihren Vorstellungen.
Wir bieten Ihnen heute, was gestern noch nicht möglich war.



Adidas terrex pro

Auf Wiedersehen. Auf Wiederhören. In einer unserer SCHWIND Filialen in Ihrer Nähe:
Aschaffenburg | Haibach | Hösbach | Kleinostheim | Miltenberg | Obernburg | Seligenstadt

www.schwind-sehen-hoeren.de



Leider passieren immer wieder Unfälle beim Klettern. Richtiges Sichern kann dem entgegen wirken. Hier zeigen wir euch die häufigsten Unfall-Ursachen, die beim Sichern in der Halle vorkommen.

Gefahren beim Sichern Teil 2

Sicherungsfehler: falsche Handhaltung



1. Beim Sichern mit Tuben gehört die Brems- hand unter das Gerät.

zu viel Schlappseil



3. Auch wenn der Kletterer schon weiter oben in der Wand ist, zuviel Schlappseil vergrößert das Risiko eines Bodensturzes

Bremsseil losgelassen



2. Das Bremsseil darf auf gar keinen Fall los gelassen werden. Im Sturzfall lässt sich der Kletterer so nicht halten.

Zu weiter Abstand



4. Wenn man zu weit von der Wand entfernt steht, wird der Sicherer im Sturzfall zur Wand gezogen. Auch bei ähnlichen Gewichtsverhältnissen ist dies fahrlässig.

Bremse blockieren beim Grigri



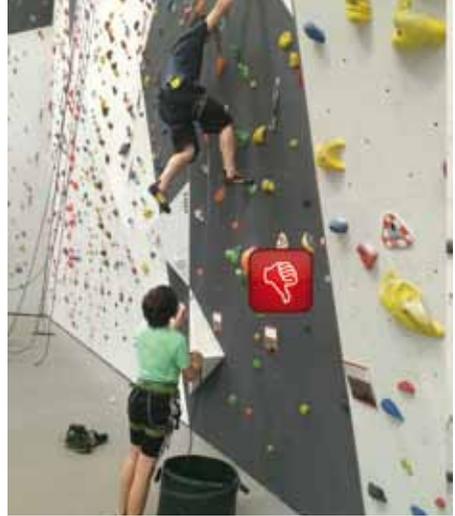
5. Die Bremsen des Grigri zu blockieren kann im Sturzfall fatale Folgen haben. Besser ist, sich die Gaswerkmethode anzugewöhnen.

sich in der Sturzbahn aufhalten



6. Sich unter einem Kletterer aufzuhalten, ist immer gefährlich. Besonders auf den ersten Metern.

Gewichtsunterschied zu groß



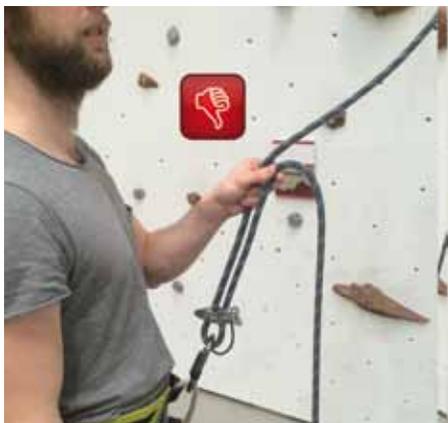
7. Der Gewichtsunterschied zwischen Kletterer und Sicherer darf nicht mehr als 20 Kilogramm betragen. Schon ab 10 Kilo Unterschied wird das Sichern deutlich anspruchsvoller.

falsche Handhaltung



8. Passiert leicht beim Wechsel von HMS zum Tube: falsche Handhaltung. So lässt sich der Kletterer im Sturzfall nicht halten.

falsche Handhaltung



9. Immer wieder zu beobachten: der Pinzettengriff. Mit den Fingerspitzen lässt sich das Seil im Sturzfall nicht halten.

Die Fotos wurden von Kletterern im kletterzentrum aschaffenburg nachgestellt.

Selbstverständlich wurden diese Fotos für unser Mitteilungsheft nachgestellt und stellen keine realen Szenen dar.

Unser besonderer Dank gilt hier Annika Reuther, Christoph Sauer und Thomas Riedel.

Infos zum Kletterzentrum

Gesamtkletterfläche:	1210 m ²
Kletterbereich:	855 m ²
Hauptwand:	730 m ²
Schulungswand:	125 m ²
Linien Hauptwand:	52
Linien Schulungswand:	10
Routen:	ca. 120
Wandhöhe:	bis 13 m
Routenlänge:	bis 17 m
Boulderbereich:	425 m ²
Erdgeschoss:	255 m ²
Galerie:	100 m ²
Kombinierte Fläche:	70 m ²
Wandhöhe:	bis 4,50 m

Bremsseil nicht festhalten



10. Auch bei halbautomatischen Sicherungsgeräten muss eine Hand immer am Bremsseil bleiben - egal wer anruft!

Möchtest Du lernen, wie man es richtig macht? Das »kletterzentrum aschaffenburg« bietet Schnupperklettern, Topropekurse und auch Vorstiegsurse an. Weitere Infos findet Ihr hier:

<http://kletterzentrum-ab.de/160-0-Kurse.html>

Öffnungszeiten:

Montag	14:00 - 22:00 Uhr
Dienstag	10:00 - 22:00 Uhr
Mittwoch	10:00 - 22:00 Uhr
Donnerstag	10:00 - 22:00 Uhr
Freitag	10:00 - 23:00 Uhr
Samstag	10:00 - 22:00 Uhr
Sonntag	10:00 - 22:00 Uhr

Kletterzentrum - Eintrittspreise für Mitglieder der Sektion Aschaffenburg

Tarife	Erwachsene	Jugend 14-17 Jahre	Kinder 8-13 Jahre	Familien I 2 E + x K	Familien II 1 E + x K
Tageskarte	8,00 €	5,00 €	3,50 €	17,00 €	10,00 €
10er Karte	72,00 €	45,00 €	30,00 €	153,00 €	90,00 €
Jahreskarte	310,00 €	195,00 €	135,00 €	635,00 €	390,00 €
Bouldern Tageskarte	6,00 €	4,00 €	3,00 €	13,00 €	7,50 €
Bouldern 10er Karte	54,00 €	36,00 €	27,00 €	117,00 €	67,50 €
Bouldern Jahreskarte	240,00 €	155,00 €	105,00 €	500,00 €	305,00 €

Tarife	Gruppen ab 8 Pers./ p.P.	Verleih	
Klettern/Bouldern	5,00 €	Seil	5,00 €
Bouldern	4,00 €	Schuhe	3,50 €
		Gurt	3,00 €
		Sicherungsgerät	3,00 €
		Magnesiabeutel	2,00 €
		Set *	10,00 €

*Set bestehend aus Gurt, Schuhe, Sicherungsgerät und Magnesiabeutel

Sommertreffen Zillertaler Arbeitskreis auf der Berliner Hütte

Teilnehmer der Sektion Aschaffenburg: Albrecht Braun (Wegewart Aschaffener Höhenweg), Jens Fröhlich (1. Vorsitzender), Anne Müller und Astrid Stüllein (Vortragsreferentin)

In diesem Sommer traf sich der Zillertaler Arbeitskreis auf der Berliner Hütte. In Ginzling im Zillertal versammelten sich 20 Vertreter aus acht Sektionen des DAV, der Naturparkverwaltung und des DAV Bundesverbandes im Gasthof Breitlahner. Zu allererst hörten und schauten wir uns den wunderbaren Vortrag im Versammlungshaus mit grandiosen Bildern von den heimatverbundenen ReferentInnen Gudrun Steger und Horst Ender an.

Von Anreise und Vortrag erschöpft reichte es noch für ein spätes Abendessen und einen Absacker im Kreise der DAVler.

Eine ruhige Nacht auf dem Dachboden im Bettenlager des Gasthofes, vollklimatisiert durch ein nicht isoliertes Dach, da wir das Glück hatten als letzte eintreffende Gäste kein Zimmer mehr zu bekommen.... Nein, die Matratzen waren bequem und somit



brauchten wir Albrecht, der in seinem Wohnmobil schlief, nicht beneiden. Am nächsten Morgen brachen alle Teilnehmer, gestärkt durch ein gutes Frühstück, Richtung Berliner Hütte auf. Es war eine herrliche Wanderung, die Sonne schien, die Natur zeigte sich von ihrer schönsten Seite. Das warme Wanderwetter veranlasste die eine oder andere kürzere oder längere Pause mit unterschiedlichsten isotonischen Kaltgetränken, Wurst- und Käse-

platten, dazugehörigen Schwätzchen über modische Wanderkleidung und Fachgesprächen über Braten mit Kloß oder lieber Kartoffeln.

Auf der Berliner Hütte (2.042 m) angekommen bezogen wir Quartier. Anschließend führte uns Thomas Zadow, Hüttenreferent der DAVSektion Berlin, durch die Hütte. Die Berliner Hütte ist der Stützpunkt des Berliner



Höhenweges und ein einzigartiges alpines Museum aus der Gründerzeit. Prunkstück der ersten denkmalgeschützten Hütte der Alpen ist der ca. 5 m hohe zirbenholzgetäfelte Speisesaal, aber auch ein Damensaal und ein wunderbares Entree lassen den Besucher große Augen machen. Die Hütte bietet für ca. 300 Personen Unterkunft, man höre und staune, ich hatte ein Einzelzimmer. Die dazugehörige Technik, die für einen reibungslosen Ablauf des Hüttenbetriebes nicht unerheblich ist, muss stetig gewartet, angepasst an neue Verordnungen und/oder modernisiert werden.

Die dreistündige Führung war wie im Fluge vergangen, so viele Informationen bekamen wir vor Ort mitgeteilt. Danach machten wir uns in unseren „Gemächern“ frisch für das Abendessen. Beim schaumig gezapften Helles und Zirbenschsnaps zum „Nachtisch“, ließen wir den Tag gemütlich ausklingen. Informationen und Neuigkeiten wurden ausgetauscht, die eine oder andere Diskussion geführt und neue Freundschaften geschlossen.



Am Sonntagmorgen, nach einem sehr leckeren Frühstück, verabschiedeten wir uns alle voneinander. Eine Gruppe mit Anne Müller besichtigte noch den Staudamm des Schleisspeichers, Jens und ich wanderten den Berliner Höhenweg zum Schönbichler Horn (3.134m) hoch und stiegen dann zum Furtschaglhaus ab. Dort trafen wir auf Anne, die zum Furtschaglhaus hinaufgewandert war. Wir nächtigten auf der Hütte und stiegen am nächsten Tag ab.

Es war ein sehr schönes Sommertreffen des Zillertaler Arbeitskreises, ich freue mich auf den Januar, wenn wir Veranstalter des Wintertreffens sein werden.

Bericht & Fotos: Astrid Stuellein





SOMMER

WINTER



Schädlich – Ihr Ski- und Outdoor-Fachhändler

Wir sind seit vielen Jahren Ihr kompetenter Fachhändler, wenn es um Outdoor-Bekleidung und Outdoor-Ausrüstung sowie um Ski- und Snowboard-Artikel geht. Kommen Sie zu uns nach Aschaffenburg und besuchen Sie unsere neu gestalteten Räumlichkeiten. Es erwartet Sie ein besonderes Ambiente rund um den Winter- und Outdoorsport.

10%*
Rabatt für alle
DAV-Mitglieder

SCHÄDLICH
SPORT UND OUTDOOR
seit 1911

www.schaedlich.de

Nebensteingasse 1-5
63739 Aschaffenburg
Telefon: (0 60 21) 3882-0

* auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

DAV Seniorengruppe

Wir machen leichte Wanderungen in einem angemessenen Tempo von ca. 2 bis 2,5 Stunden Dauer. Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir gerne zum Abschluss ein. Auch Gäste und Nichtsenioren sind bei unseren Wanderungen herzlich willkommen. Unsere Wanderungen finden in der Regel am **3. Dienstag im Monat** statt. (Teilnahmebedingungen siehe Jahresprogramm) Die Termine werden am Montag vorher im Main-Echo unter Vereine – Verbände bekannt gegeben sowie im Schaukasten der Geschäftsstelle, Roßmarkt 43 und im Internet auf der Homepage der Sektion.

Weitere Informationen zu den Wanderungen erteilen die Organisatoren oder die Seniorenbeauftragten, Brigitte Sauer unter 0 60 21 / 41 39 00 oder Uschi Wenzel unter 0 60 26 / 59 06.

Unsere nächsten Aktivitäten:

20.10.2015 „Wanderung von Johannesberg nach Dettingen“

Treffen: 11:40 Uhr, ROB Aschaffenburg, Bussteig 6, Linie 25

Abfahrt: 12:00 Uhr, Ankunft: 12:20 Uhr Johannesberg Kirche

Einkehr: ca. 15:30 Uhr im Wanderheim, Dettingen/Karlstein

Rückfahrt: 17:49 Uhr ab Bushaltestelle Dettingen Ost, Linie 50

Ankunft: 18:12 Uhr ROB, Aschaffenburg
 Wir wandern mit Erna und Otmar Thoma
 (Tel. 0 60 21 / 5 65 27).

17.11.2015 „Wanderung vor unserer Haustür“

Großmutterwiese, Kippenburg, Jägerhaus, Wendelberg und zum Abschluss besichtigen wir unser neues DAV-Kletterzentrum in Aschaffenburg

Treffen: 11:30 Uhr, ROB Aschaffenburg, Bussteig 9, Linie 16 Abfahrt: 12:00 Uhr,

Ankunft: 12:05 Uhr Aschaffenburg, Lindenallee

Einkehr: ca. 15:30 Uhr in der Gaststätte Wendelberg, abschließend Besichtigung des DAV-Kletterzentrums

Rückfahrt: 18:54 Uhr ab Bushaltestelle Berliner Allee, Aschaffenburg, Linie 15

Ankunft: 19:10 Uhr ROB Aschaffenburg
 Wir wandern mit Hella und Gerhard Münch
 (Tel. 0 60 21/93 06 85).

15.12.2015 „Wanderung auf dem Bratsch-Weg“

Von Schöllkrippen über Rodberghütte, Schabernack, Engländer nach Jakobsthal

Treffen: 10:50 Uhr, ROB Aschaffenburg, Bussteig 14, Linie 20

Abfahrt: 11:13 Uhr, Ankunft: 11:54 Uhr Schöllkrippen Bahnhof

Einkehr: ca. 15:15 Uhr im Gasthaus „Zur Knöpphütte“, Jakobsthal

Rückfahrt: 18:18 Uhr ab Bushaltestelle Festplatz Jakobsthal, Linie 28, bis Heigenbrücken Bahnhof; Weiterfahrt: 18:32 Uhr mit dem Zug ab Bahnhof Heigenbrücken

Ankunft: 18:42 Uhr Hbf Aschaffenburg
 Wir wandern mit Karl Heinrich Maischak
 (Tel. 0 60 21 / 41 27 48).



Wir begrüßen folgende neue Mitglieder in unserer Sektion

Alteköster, Alexander	Engelmann, Jonathan	Iberle, Christian	Nenner-Paul, Heike
Bäckmann, Markus	Engelmann, Katharina	Iberle, Helene	Nentwich, Elaine
Bagherpur, Daniel	Faustmann, Carolin	Iberle, Joshua	Nentwich, Peter
Bagherpur, Iljas	Feil, Ursula	Iberle, Regina	Neuberger, Sonja
Bagherpur, Kian	Fellenberg, Astrid	Illing, Susann	Nötling, Isabelle
Bagherpur, Ümit	Fellenberg, Christoph	Jung, Martin	Nötling, Maya
Bauer, Florian	Fellenberg, Stephan	Jung, Simon	Nötling, Susanne
Bauer, Julian	Fellenberg, Wiebke	Kaemmerer, Frida	Nötling, Sven
Becker, Esther	Fernekeß, Dominik	Kaemmerer, Merle	Nötling, Tim
Beierlipp, Lana	Fette, Julia	Keilbach, Vivian-Madeleine	Oberle, Julia
Beierlipp, Sabine	Firsching, Andreas	Klement, Tina	Oder, Heike
Beierlipp, Steffen	Fleckenstein, Frank	Klotz, Benedikt	Ott, Marina
Beierlipp, Stina	Fleckenstein, Maximilian	Koch, Gabriele	Paul, Luna-Marie
Benitez, Benjamin	Frank, Lisa	Konstantinidis, Georg	Paul, Matthias
Benitez, Marcella	Frankenberger, Paul	Kranich, Anna	Paul, Sinja-Malou
Bischoff, Barbara	Fries, Claudia	Kranich, Petra	Peth, Carmen
Bialas, Anna-Lisa	Fries, Marie	Kraus, Heiko	Peth, Oliver
Bialas, Daniela	Fries, Sophia	Kraus, Louie	Pfitzmann, Tim
Bialas, Jossua	Garavellas, Alexandra	Kraus, Noel	Pistner, Matthias
Bialas, Rafael	Geis, Daniel	Kühn, Alexander	Preußner, Andreas
Bick, Christina	Gmeiner, Tilman	Kunkel, Alexander	Preußner, Luisa
Bittner, Jette Thora	Goller, Harald	Kunkel, Annette	Puscasu, Julian-Adrian
Bittner, Nicol	Goller, Moritz	Kuttner, Albrecht	Regele, Helmut
Bittner, Per Lasse	Goller, Ute	Landwehr, Stefanie	Reis, Marika
Bittner, Tim Alexander	Grein, Sebastian	Lang, Katja	Reis, Nadine
Blank, Anne	Gries, Andrea	Lange, Matthias	Reuter, Ben
Böhnlein, Daniel	Gries, Leona	Lazar, Nicole	Reuter, Markus
Böhnlein, Jasmin	Gries, Simone	Lazar, Waldemar	Reuter, Milla
Böhnlein, Rainer	Gries, Stefan	Ledermann, Felix	Reuter, Nicole
Böhnlein, Sabine	Haack, Maximilian	Leopold, Petra	Ritter, Carl
Brand, Lilly	Hamberger, Julia	Lihl, Alexander	Ritzer, Hans-Peter
Bsonek, Paulina	Haneveld, Carsten	Lihl, Benjamin	Rohde, Ralph
Bubeck, Philipp	Heiss, Matthias	Mahlein, Stephanie	Rönnebeck, Leonhard
Coker, Carmen	Hippler, Silke	Mählmann, Kathrin	Rönnebeck, Rainer
Coker, Catalina	Hitzel, Yana	Mazalla, Theodor	Rosenzweig, Andreas
Dauster, Markus	Hock, Sandra	Merget, Benedikt	Rückert, Robert
Delter, Sebastian	Höfler, Konrad	Merget, Katharina	Rudolph, Stephan
Dörig, Horst	Hoffmann, Björn	Mikelsons, Anne	Scheich, Daniel
Dörner, Franca	Hoffmann, Charlotte	Mikelsons, Carlotta Maria	Scherpf, Alf
Eller, Josefine	Hoffmann, Greta	Mikelsons, Lars	Schiller, Tobias
Emmerich, Verena	Hoffmann, Lena	Mikelsons, Marlena Clara	Schilling, Valentina
Engelmann, Frank	Huber, Jens	Lillenor	Schmitt, Leander
Engelmann, Hannah	Huber, Susanne	Möthtrath, Angelika	Schmitt, Markus
			Schmitt, Mathis

Schmitt, Rosina	Sperlich, Lotta	Tewes, Maike	Windischmann, Robert
Schmitt, Thomas	Sperlich, Marcus	Thummerer, Jürgen Thum-	Winter, Christian
Schneider, Anne	Sperlich, Tina	merer, Michaela	Winter, Günther
Scholz, Andreas	Staab, Andreas	Treutner, Edgar	Wissel, Egon
Schöb, Thomas	Staab, Mona-Elisa	Turrini, Andreas	Wissel, Nenna
Schöneberg, Bernd	Staab, Sandra	Ulbrich, Frederike	Wissel, Stephanie
Schönfeld, Laura	Staudt, Andreas	Volk, Dominik	Wißmann, Emil
Schuck, Matthias	Staudter, Stephanie	Wagner, Julia	Wißmann, Rebecca
Schübler, Lea	Stefani, Dominic	Weigel, Edeltraud	Wißmann, Tobias
Schübler, Thomas	Steinbrecher, Tanja	Wetteskind, Alexandra	Wöhlte, Wilhelm
Schwarz, Marcus	von Struensee, Constance	Wetteskind, Mathilda	Wurm, Alina
Sehn, Jacqueline	von Struensee, Sonia	Wetteskind, Nils	Wurm, Andreas
Sperlich, Leni	Stumptner, Markus	Windischmann, Alexandra	Wurm, Monika
Sperlich, Leo	Teubel, Harald	Windischmann, Max	Zang, Helmut

Sportgruppe - Laufen, biegen, stretchen, alles ist Action



Der Alpenverein ist nicht nur Outdoor aktiv, nein auch Indoor, nicht nur in der Luft, sondern auch am

Boden. Aber eines passt immer: **„Ohne Schweiß kein Preis!“**

Unter diesem Motto laufen wir uns jeden Freitag, außerhalb der bayerischen Schulferien, von 20 bis 21 Uhr in der Pestalozzischule auf der Schweinheimer Höhe warm. Bei Lockerungs- und Dehnübungen verbiegen wir uns in alle Richtungen,

beim Zirkeltraining verbessern wir unsere Kondition und sind dabei auf dem modernsten Stand. Für den Rücken und den Bauch üben wir auch, nämlich mit Bodenübungen auf der Matte. Nach all diesen Übungen ist ab 21 Uhr freies Spiel angesagt. Dies alles unter dem strengen Auge unseres Trainers Stefan Stenger. Wir, das sind Leute zwischen 0 und 100 und mitmachen kann jedes Mitglied.



Konto- und Adressenänderung

Sollte sich dieses Jahr Ihre Bankverbindung oder Adresse geändert haben, bitten wir Sie um Mitteilung bis spätestens

04. Dezember 2015,

damit sie noch für den Beitragseinzug bzw. Ausweisdruck 2016 berücksichtigt werden kann.

Wenn die Banken den Bankeinzug wegen falscher Kontoangabe zurückweisen, werden Gebühren von bis zu 10 EUR belastet, die wir Ihnen weiterbelasten müssen.

Änderungsmittelungen bitte **nur** an die **Geschäftsstelle, Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg** und **nicht** an den DAV-München.

Stammtische in unserer Sektion: Wanderplan 4/2015

Neue Gäste sind herzlich willkommen.

DAV-Stammtisch

Bitte neuen Treffpunkt beachten!

Jeweils am **1. Dienstag im Monat** um 18:30 Uhr trifft sich der DAV-Stammtisch der Sektion im „**Weinhaus Stegmann**“, Kleberstraße 7, Aschaffenburg, Telefon: 06021/23063
Neue Gäste sind herzlich willkommen.

Biker-Stammtisch

Jeweils am **1. Montag im Monat** treffen sich die Mountainbiker unserer Sektion ab 20 Uhr in der **Sandbar** (Sandgasse 41, Aschaffenburg). Wir erzählen uns Anekdoten von glorreichen Fahrten und planen die eine oder andere gemeinsame Unternehmung. Unsere Homepage lautet www.ab-biker.de; dort kann man sich auch für den Newsletter eintragen.

AB-Skier-Stammtisch

Ab dem **26. Oktober** treffen sich jeweils am letzten Montag im Monat die Skifahrer und Skitourengeher unserer Sektion ab 19.00 Uhr in der **Sandbar** (Sandgasse 41, Aschaffenburg). Hier ist sicher Gelegenheit, Fragen zu unserem neuen Wintertourenprogramm zu klären.

Internet

Besuchen Sie uns auch im Internet, auf unserer Website, auf Facebook und twitter:
www.alpenverein-aschaffenburg.de
facebook.com/alpenverein.aschaffenburg
twitter.com/alpenverein_ab

11.10.2015 „Sausteige und Hexenhäuschen“

Abfahrt: 8.30 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 9.30 Uhr in Groß-Umstadt am Bahnhof

Organisation: Elsa u. Reinhold Grundel (Tel. 06021/218663)

Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

15.11.2015 „Von Stockstadt nach Harreshausen“

Abfahrt: 12.30 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 13.00 Uhr in Stockstadt an der Frankenhalle

Organisation: Erika u. Holger Rudolph (Tel. 06021/47563)

Einkehr zum Abschluss

06.12.2015 „Vorspessart-Runde“

Abfahrt: 12.30 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 13.00 Uhr am Sämenhof bei Sailauf

Organisation: Maria u. Michael Kress (Tel. 06021/550105)

Einkehr zum Abschluss

Mitteilungen online

Sie wünschen Ihre Sektionsmitteilungen zukünftig ONLINE statt per Post? Einfach eine kurze E-Mail an **DAV-Aschaffenburg@t-online.de** mit dem Betreff „Online-Mitteilungen“ abschicken – am besten von der E-Mail-Adresse, an die Sie den Online-Versand wünschen. Ab dem nächsten Versand erhalten Sie Ihre Mitteilungen automatisch per elektronischer Post.

Vorträge im Winter 2015/16

Montag, 26. Oktober 2015 - 19:30 Uhr:
„7 Tage im September“

Bergfilmabend im Casino-Kino

Atemberaubende Dokumentation über zwei Bergsteiger, die trotz eines Lawinenunglücks den 8.163 m hohen Manaslu im Himalaya besteigen. Mit spektakulären Bildern begleitet die Dokumentation von Karsten Scheuren die Freunde beim größten Abenteuer ihres Lebens und lässt den Zuschauer teilhaben an dem Nervenkitzel, der die beiden bis zum Äußersten treibt. Der Film stellt die Frage nach der Verantwortung für sich und der Familie der Bergsteiger. So entschied der Kameramann der Filmgesellschaft von Böhm und Haag, das Vorhaben abubrechen und nach Hause zu fahren ...

Vortragsort: Casino-Kino Aschaffenburg, Ohmbachsgasse 1

Eintritt: 5 Euro für DAV Mitglieder, für Nichtmitglieder Casino-Kino-Eintrittspreis. Bitte unbedingt den DAV-Ausweis mitnehmen; die Karten werden vom Casino verkauft.

Montag, 16. November 2015 - 19:30 Uhr:
„Rätikon, Silvretta und Verwall“

Andreas Künk, Alpinist und Fotograf, bringt uns in seiner Multivisionsshow Rätikon, Silvretta und Verwall nach Aschaffenburg. Lassen Sie sich verführen von seinen Geschichten, Erzählungen und wunderschönen Bildern.

Vortragsort: Martinushaus Aschaffenburg, Treibgasse 26. Eintritt 5 €, Nichtmitglieder 8 €, DAV-Jugend freier Eintritt;
Einlass ab 19.00 Uhr

Freitag, 15. Januar 2016: Satirelesung

von Peter Brunnert im kletterzentrum aschaffenburg. Nähere Informationen folgen in den Sektionsmitteilungen 1-16.

Montag, 18. Januar 2016 - 19:30 Uhr: „Kletterparadies Dolomiten“

Multivisionsshow für alle, die sich für die Ein-

maligkeit der Dolomiten begeistern

Referent: Valentin Pardeller, Südtirol

Vortragsort: Martinushaus Aschaffenburg, Treibgasse 26. Eintritt 5 €, Nichtmitglieder 8 €, DAV-Jugend freier Eintritt



Montag, 15. Februar 2016 - 19:30 Uhr:
„Sentiero della Pace“

Multivisionsvortrag auf den Spuren des Krieges durch die Südalpen, 100 Jahre nach Beginn des 1. Weltkrieges

Referent: Claus Hock, Haibach

Vortragsort: Martinushaus Aschaffenburg, Treibgasse 26. Eintritt 5 €, Nichtmitglieder 8 €, DAV-Jugend freier Eintritt



Einfach besser hören...





Hörgeräte Krainz

- ausführliche und individuelle Beratung
- kostenloser Hörtest
- Kostenfreies Probetragen von Hörgeräten
- Hausbesuche - Beratung direkt vor Ort
- Gehörschutz und Batterieservice
- Reparaturen von Hörgeräten und Zubehör
- und vieles mehr...

Weißenburger Str. 20
63739 Aschaffenburg
Tel. 06021 - 28013
Fax 06021 - 219888

Mo. - Fr. 08.30 - 18.00 Uhr
Sa. 08.30 - 12.30 Uhr

Bahnstr. 23
63906 Erlenbach
Tel. 09372 - 7083057

Mo. 08.30 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Mi. 08.30 - 12.30 Uhr

schreiner
stein und
reisebüro

Frohsinnstr.9 • 63739 Aschaffenburg
Telefon 0 60 21/30 67 0 • Fax 0 60 21/30 67 20
www.wanderreisen.de • Email: info@wanderreisen.de

Wir buchen. Sie genießen.

Ihr Partner für jede Reise.



Kannst du es dir überhaupt leisten, alt zu werden?

Die Zukunft steckt voller Fragen.
Finden wir gemeinsam Antworten.
Persönlich, fair, genossenschaftlich.

Sprechen
wir über Ihre
Zukunft!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Vereinbaren Sie einen Termin in einer Filiale in Ihrer Nähe,
unter 06021 4970 oder auf raiba-aschaffenburg.de

Raiffeisenbank
Aschaffenburg eG 

Anmeldung

Deutscher Alpenverein,
Sektion Aschaffenburg e.V.
Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg
Fax: 06021/929104

! Anmeldungen für das Winterprogramm ab !
7.10.2015

für die Tour / den Kurs:
vom _____

bis _____

1. Teilnehmer(in): _____

2. Teilnehmer(in): _____

Mitglieds-Nr.: _____

Mitglieds-Nr.: _____

Name: _____

Name: _____

Vorname: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Straße: _____

PLZ / Wohnort: _____

PLZ / Wohnort: _____

Telefon: _____

Telefon: _____

E-Mail / Fax: _____

E-Mail / Fax: _____

weitere Teilnehmer (vollständiger Name): _____

Unterschrift(en): _____

Ort, Datum: _____

(bei Minderjährigen Unterschrift eines Erziehungsberechtigten): _____

Die im Programm abgedruckten Anmelde-/Teilnahmebedingungen werden anerkannt. Hiermit verzichte(n) ich/ wir auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion Aschaffenburg, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen

der Schaden abgedeckt ist. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung usw. erhalten Sie zu gegebener Zeit. Eine verbindliche Zusage über die Teilnahme, verbunden mit der Zahlungsaufforderung kann erst versandt werden, wenn feststeht, dass die Tour stattfindet. Zwischenzeitliche Anfragen (z. B. über Listenplatz) sind möglich.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich/Wir _____ ermächtige(n) die DAV-Sektion Aschaffenburg (Gläubiger-Identifikationsnummer DE 191000000378800) Teilnehmergebühren

- von meinem Beitragskonto
 von meinem/ unserem Konto:
 Kontoinhaber _____
 Kreditinstitut _____
 IBAN DE _____

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von der Sektion Aschaffenburg auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ort, Datum: _____ Unterschrift(en) Kontoinhaber: _____





Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne !



**Sportbrillen,
auch mit
optischer Stärke!**

SWISS + EYE®

sport glasses collection

MAIWALD OPTIK

INSTITUT FÜR OPTIK UND OPTOMETRIE

ROSSMARKT 18
63739 ASCHAFFENBURG
Tel.: 06021 23879
e-Mail: maiwaldoptik@freenet.de

Ganz großer Einfall, Paul!



Unfallversicherung
ab **4,99 €**
im Monat*
* Ausnahme Unfallversicherung
Gefahrengruppe B: 7,98 €

Für alle 18- bis 29-Jährigen, die jetzt ihr eigenes Ding machen wollen.

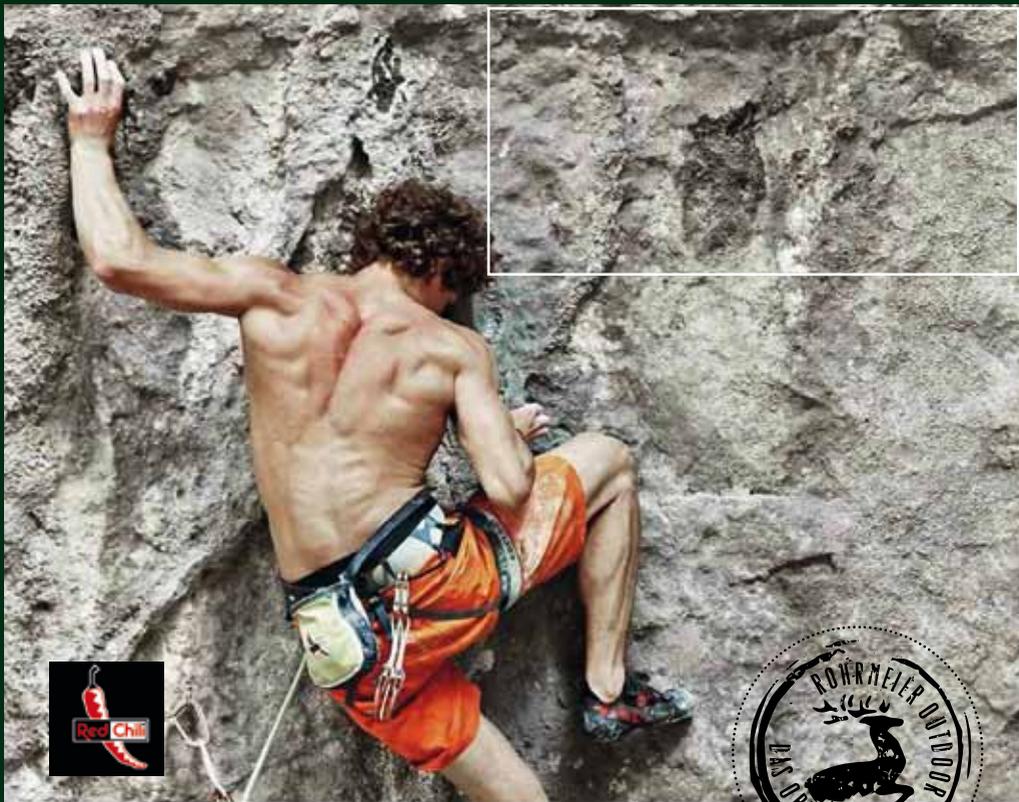
OTTO PFAFF & SOHN Versicherungsbüro oHG

Erbsengasse 3 a · 63739 Aschaffenburg
folge uns auf Facebook: Otto Pfaff & Sohn
Telefon 06021-3997-0
juergen.pfaff@wuerttembergische.de



württembergische

Der Fels in der Brandung.



Besondere Ziele brauchen besonderes Equipment.

Freiheit ist da draußen,
kommt vorbei und holt sie Euch!

10% Rabatt*

für DAV-Mitglieder
gegen Vorlage des
DAV-Ausweises!

*reduzierte Ware und
Aktionen ausgenommen!



OUTDOOR



TREKING



ADVENTURE

www.rohrmeier-outdoor.de

Boschweg 12 · Aschaffenburg · Tel. 0 60 21 - 46 06 86 · Montag - Freitag: 9.30 - 19 Uhr · Samstag: 9 - 18 Uhr